



Bericht der Verbands-Jugendwartin zum Jugendverbandstag 2026

Liebe Volleyballfreundinnen und Volleyballfreunde,

im vergangenen Jahr lag ein Schwerpunkt meiner Arbeit weiterhin im direkten Austausch mit Vereinen, Trainer*innen, Spieler*innen und Verantwortlichen im Jugendbereich. Daher habe ich versucht, bei möglichst vielen Jugendveranstaltungen persönlich vor Ort zu sein – bei Spieltagen, Qualifikationsrunden, Westdeutschen Meisterschaften sowie verschiedenen Beachmaßnahmen und Verbandsterminen.

Darüber hinaus habe ich regelmäßig an den Treffen der Sportjugend NRW teilgenommen, um Impulse für die Jugendarbeit mitzunehmen und den Volleyballsport auch über die Verbandsgrenzen hinaus zu vertreten.

Ein besonderer Fokus lag erneut auf dem Jugendbeachvolleyball. Im Rahmen der Münster Beachdays 2025 wurden Kids- und Jugendcups angeboten, um Kinder und Jugendliche frühzeitig an den Beachvolleyball heranzuführen. Gleichzeitig boten die Veranstaltungen gute Möglichkeiten für Austausch mit Vereinen, Trainerinnen und Ausrichterinnen über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Beachbereich.

Die Workshops und Diskussionen des Jugendverbandstags haben dabei wichtige Impulse geliefert. Mehrere Themen konnten bereits aufgegriffen und weiterentwickelt werden.

Besonders sichtbar wurde dies bei der Einführung des Leichtballes im Kleinfeldbereich. Die Auswirkungen waren bereits bei den Westdeutschen Meisterschaften der U13 deutlich erkennbar. Angriffsschläge sowie obere Aufschläge konnten technisch wesentlich sauberer und mutiger umgesetzt werden. Die Anpassung scheint damit ein sinnvoller Schritt für die langfristige technische Ausbildung im Nachwuchsbereich zu sein.

Die Workshops im Rahmen des Jugendverbandstags bei den PICTURE Beachdays 2026 sollen daher weiterhin fest etabliert bleiben. Vorgesehen sind folgende Themen:

- „Gewinnung und Motivation von jungen Schiedsrichter*innen“
- „Vorschläge zur Verbesserung des Jugendspielbetriebs“
(u. a. Spieltage im Jungenvolleyball, Feldgröße U14, Spielbetrieb U12)
- „Neue Ideen im Jugendbeachvolleyball“
- Praktischer Workshop Leistungssport
- „Jugendarbeit im Verein“

Das Format des Jugendverbandstags hat gezeigt, dass der lockere und offene Rahmen den Austausch zwischen den Teilnehmer*innen deutlich erleichtert. Gerade jüngere Engagierte konnten unkompliziert in Gespräche eingebunden werden. Solche Formate bieten eine gute Möglichkeit, junge Menschen an Verbandsarbeit heranzuführen und langfristig für Verantwortung im Verband zu gewinnen.

Denn genau darin wird auch künftig eine zentrale Aufgabe liegen: junge Menschen für ehrenamtliches Engagement zu begeistern und Verantwortung frühzeitig zu übertragen.



Bericht der Verbands-Jugendwartin zum Jugendverbandstag 2026

Mit Sorge sehe ich weiterhin die Entwicklung im Bereich der Trainergewinnung. Trotz steigender Mannschafts- und Mitgliedszahlen bleibt die Gewinnung qualifizierter Trainerinnen eine der größten Herausforderungen im Jugendleistungssport. In vielen Vereinen stoßen bestehende Strukturen und das Ehrenamt zunehmend an ihre Grenzen. Besonders im leistungsorientierten Bereich wird es schwieriger, langfristig ausreichend qualifizierte Trainerinnen zu finden und zu halten.

Positiv entwickelt sich dagegen in einigen Regionen der Jungenvolleyball, in dem steigende Meldezahlen erkennbar sind. Gleichzeitig bleibt es wichtig, den Jungenbereich durch ausreichend Spieltage und attraktive Wettbewerbsformen weiter zu stabilisieren und auszubauen.

Auch die veränderten Rahmenbedingungen durch Schule und Ganztagsangebote beschäftigen viele Vereine zunehmend. Trainingszeiten, Hallenkapazitäten und die langfristige Bindung von Kindern und Jugendlichen an den Vereinssport bleiben zentrale Herausforderungen der kommenden Jahre.

Ein großes Highlight für den Volleyballsport in NRW waren die beiden Länderspiele in Münster. Sie haben eindrucksvoll gezeigt, wie groß das Interesse am Volleyball und an der Nationalmannschaft gerade bei Kindern und Jugendlichen ist. Die Veranstaltungen haben viele junge Volleyballfans begeistert und gleichzeitig wichtige Impulse für unseren Sport gesetzt. Auch die kommenden Länderspiele werden erneut viele Menschen für Volleyball begeistern können.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei allen Vereinen, Trainer*innen, Ausrichter*innen, Schiedsrichter*innen und Ehrenamtlichen bedanken, die täglich mit großem Engagement die Jugendarbeit im WVJ tragen.

Ein besonderer Dank gilt außerdem Jürgen Adolph, Katharina Stehling, Holger Teerhaar, Stefanie Abraham, Verena Gambero und Martina Eichhorst aus der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die große Unterstützung im vergangenen Jahr.

Mit sportlichen Grüßen

Ute